

1817 – 2017:

200 Jahre Fahrrad!



Grafik: Wikimedia Commons

Die Laufmaschine „Draisine“ des Karl Friedrich Christian Ludwig Freiherr Drais von Sauerbronn.

Im April 1815 erschütterte der Ausbruch des Vulkans Tambora im heutigen Indonesien die Welt. Dies gleich in mehrfacher Hinsicht. Die Sprengkraft der Eruption vergleichen Wissenschaftler heute mit der von 170.000 Hiroshimabomben. 71.000 Menschen wurden sofort Opfer dieser Katastrophe! In Folge des Ausbruchs wurden 1450 Meter des vorher 4300 m hohen Vulkans in die Luft gesprengt und eine unvorstellbare Staubwolke von 1300 Megatonnen Staub in den Himmel geschleudert. Diese Staubwolke verdunkelte Teile der Welt und führte in weiten Teilen Europas zu katastrophalen Missernten. Dieser Zusammenhang wurde allerdings erst 1920, über 100 Jahre später entdeckt.

Im fernen Europa gelangte Karl Friedrich Christian Ludwig Freiherr Drais von Sauerbronn, (29.04.1785 bis 10.12.1851) im Angesicht der Hungersnot zu der Erkenntnis, dass es zu schade sei, den Hafer an die Pferde zu verfüttern. Das Ergebnis dieser Gedanken war seine Laufmaschine, wie die Draisine anfangs auch genannt

wurde. Am 12. Juni 1817 startete er zu einer Probefahrt von Mannheim aus zum Relaishaus und wieder zurück. Für die ca. 15 km benötigte er etwa eine Stunde, also eine Fahrt mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 km/h. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass das Gefährt ca. 21 kg an Gewicht auf die Waage brachte.

Am 12. Januar 1818 erhielt Drais für seine Draisine ein ziemlich nutzloses „Großherzogliches Privileg“, eine Art Patent. Nutzlos deshalb, weil es in keinsten Weise vor Nachbauten schützte. Als Vorlage für die weltweiten (Raub)kopien diente eine von Drais veröffentlichte Beschreibung. Witzigerweise hatten viele dieser Nachbauten keine Bremse. Grund dafür war, dass auf der Zeichnung zwar der vordere Seilzug der Bremse zu sehen ist, jedoch die eigentliche Bremse am Hinterrad durch den linken Oberschenkel des Radlers verdeckt ist. Diese fehlende Bremse führte bei den Kopien zu zahlreichen Unfällen.

Im Laufe der Badischen Revolution legte Drais am 11. Mai 1849 per Zeitungsanzeige öffentlich seinen Adelstitel ab und wollte „nur noch“ Bürger sein. Nach dem Scheitern der Badischen Revolution wurde Drais umso heftiger von der Reaktion verfolgt. Selbst finanziell wurde er drangsaliert, indem man seine ihm zustehende Pension ersatzlos strich, um die Kosten der Revolution zu begleichen.

Doch der Sturz in den Ruin reichte den Herrschaften nicht aus, sie machten ihm auch die Erfindung der Draisine, den Vorgänger unseres heutigen Fahrrads, streitig. Alles, was in der Geschichte rund war, wurde als Fahrradvorgänger umgedeutet, dies zum Teil bis in die heutigen Tage. So kam die Münchner Pinakothek 2002 (!) auf die bierselige Idee, ein „Holzrad“ des Modellbauers Giovanni Sacchi aufzuhängen. Die Diskussion um das nicht funktionierende Rad entstand publikumswirksam zur Frankfurter Buchmesse 1974 nebst von IBM gesponserten Modellen, nach angeblichen Vatikanquellen. Diese Ente legte jedoch 1997 eine Bruchlandung hin, in dem die Zeichnung als Fälschung entlarvt wurde. 2002 versuchte sich oben genannte Pinakothek an der Wiederbelebung der toten Ente, erfolglos. Übrigens hatte das Dt. Museum auch ein Modell dieser Fälschung angeboten bekommen, doch die lehnten dankend ab. Trotz aller Versuche war die Laufmaschine der Ausgangspunkt einer atemberaubenden Erfolgsgeschichte. Zunächst bekam sie Pedale verpasst. Dann kam das



Hochrad, gefolgt vom Sicherheits-Niederrad mit Kettenantrieb. Anfangs konnten es sich nur betuchte Menschen leisten. Mit der Massenproduktion änderte sich dies schlagartig. Das Fahrrad wurde zum Massenverkehrsmittel. Dieser Boom hält bis heute an. Ob auf dem Weg zur Arbeit, Schule, Uni oder in der Freizeit, das Fahrrad ist nach dem Fußverkehr das umweltfreundlichste Fortbewegungsmittel. Ganz nebenbei ist es auch noch gesund. Also eine wirkliche Alternative in Zeiten von Feinstaub und Abgasen. Unser Dank auch von dieser Stelle dem Bürger Karl Drais! ■ Peter Pipiorke

Fahrverbote in Stuttgart? Geht nicht war Gestern!

Ein gewaltiges Rauschen hat den Blätterwald erreicht seit dem das Wort Fahrverbote in den Mund genommen wurde. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer, bezeichnete Fahrverbote für fast neue Fahrzeuge als eine Enteignung der Betriebe. Der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Stefan Kaufmann spricht von einem „unverhältnismäßigen Eingriff in die Rechte der Besitzer der Fahrzeuge“.

Man könnte fast meinen, die Probleme seien plötzlich über Nacht über Stuttgart herniedergegangen. Doch die Chronologie sieht anders aus:

1996 verabschiedet die EU eine Rahmen-Richtlinie zur Außenluftqualität.

1999 verabschiedet die EU eine Einzelrichtlinie zu Feinstaub (PM10), Stickoxid, Schwefeldioxid und Blei.

2001 Zeitrahmen für die Mitgliedsstaaten zur Umsetzung der EU-Richtlinie

Grenzwerte für den Schadstoff Feinstaub (PM10)

Bezeichnung	Mitteilungszeitraum	Grenzwert	Zeitpunkt, ab dem der Grenzwert einzuhalten ist
Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	24 Stunden	50 µg/m ³ PM10 dürfen nicht öfter als 35mal im Jahr überschritten werden	seit 1.1.2005 einzuhalten
Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	Kalenderjahr	40 µg/m ³ PM10	seit 1.1.2005 einzuhalten

Grenzwerte für den Schadstoff Feinstaub (PM2,5)

Bezeichnung	Mitteilungszeitraum	Grenzwert	Zeitpunkt, ab dem der Grenzwert einzuhalten ist
Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	Kalenderjahr	25 µg/m ³ PM2,5	seit 1.1.2015 einzuhalten

Grenzwerte für die Schadstoffe Stickstoffdioxid (NO₂) und Stickstoffoxide (NO_x)

Bezeichnung	Mittelungszeitraum	Grenzwert	Zeitpunkt, ab dem der Grenzwert einzuhalten ist
Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	1 Stunde	200 µg/m ³ NO ₂ dürfen nicht öfter als 18mal im Kalenderjahr überschritten werden	1. Januar 2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	Kalenderjahr	40 µg/m ³ NO ₂	1. Januar 2010
Kritischer Wert für den Schutz von Ökosystemen	Kalenderjahr	30 µg/m ³ NO _x	19. Juli 2001

Für Stickstoffdioxid wurde eine Alarmschwelle von 400 µg/m³ (1-Stundenmittel) festgelegt.

Quelle: 39. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG): Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen vom 02.08.2010 (BGBl. I S. 1065)

Quelle: Umweltbundesamt

Seit 12 bzw. 7 Jahren wird gegen diese Gesetzeslage verstoßen. Man stelle sich nur einmal vor, dass ein Bürger für den gleichen Zeitraum keine Steuern bezahlt. Begründung: Nicht zumutbar, ein zu schwerer Eingriff in die persönliche Rechte, ... und vielleicht würde er sich ja mal später bemühen Steuern zu zahlen!

Das ist das Niveau, auf das sich Lobbyisten und auch einige Politiker begeben. Ein nicht schützenswertes Gut ist dabei die Gesundheit der Bevölkerung, insbesondere der Kinder z.B. in der Römerschule an der belasteten Hauptstätter Straße. Hier hatte sich die Stadt anfangs gestäubt, Messungen durchzuführen. Eine Elterninitiative hat dies jetzt erreicht. Hatte die Stadt Angst, ein weiteres „Neckartor“ zu erhalten und dies ausgerechnet nahe einer Schule? Die Gefährdung, insbesondere von Kindern, wurde unlängst problematisiert. Fachärzte einer Gemeinschaftspraxis für Lungenkrankheiten widersprachen vehement den Äußerungen eines Kollegen, der die Gesundheitsfrage als „ungerechtfertigte Beunruhigung der Bevölkerung“ bezeichnete. Sie erklärten:

„Nach über 20-jähriger Datenanalyse besteht ausreichend Gewissheit hinsichtlich der erheblichen gesundheitlichen Bedeutung der Feinstaub- und NO_x-Belastung. Dabei sind Subgruppen der Bevölkerung (genetisch bedingt, Kleinkinder, ältere oder vorerkrankte Menschen) wesentlich anfälliger gegenüber Luftschadstoffeinwirkungen als andere.“

Dies bekräftigt ebenso die EU-Kommission, die von über 400 000 vorzeitigen Todesfällen in Europa jährlich aufgrund der Luftschadstoffbelastung ausgeht.

Offenbar blenden dies einige Firmen aus und laufen Sturm gegen Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit. Den absoluten Bock schossen Teile des Taxigewerbes ab. Sie wandten sich „natürlich“ gegen Fahrverbote und sprachen sich zusätzlich gegen die Radarkontrollen in der Cannstätter Straße aus!

Man könnte fast meinen, es gäbe ein Grundrecht auf freie ungebremste Fahrt sowie das Recht auf Körperverletzung!

Antworten der Politik

Schaut man sich um in Europa, so gibt es schon einige bemerkenswerte Ansätze:

- Oslo: 1990 Einführung einer Innenstadtmaut
- London: 2003 Einführung einer „Staugebühr“ für das Stadtzentrum
- Bologna: 2006 Einführung einer Innenstadtmaut
- Rom: Komplettes Fahrverbot im historischen Zentrum

- Paris:
 - Teilw. Fahrverbote gerade/ungerade Kennzeichen
 - Sperrung der Uferstraße Georges Pompidou auf 3,3 Km Länge
 - Bis 2020 Verdopplung der Radwege
 - Bis 2020 Halbierung der Zahl der Autos
- Frankreich: Bis zu 200 Euro Zuschuss beim Kauf eines Pedelecs

Und Stuttgart?

In Stuttgart hatten wir 2017 schon im Januar und Februar 34 – erlaubt sind 35 – Feinstaubüberschreitungen. Glaubt man den offiziellen Verlautbarungen, dann ist das Wetter und die Kessellage Stuttgarts schuld, aber offenbar nicht der immer stärker werdende Autoverkehr. Pfortnerampeln, eine andere Variante zur Innenstadtmaut, werden abgelehnt. Nach über 5 Jahren Schleichverkehr entlang der Nürnberger Straße präsentiert die Stadtverwaltung ein Schild „Durchfahrt verboten“, wohl wissend, dass dies von einer überaus großen Anzahl von Autofahrern ignoriert wird und die Polizei sich nicht in der Lage sieht, zu kontrollieren.

Die Region und die bürgerlichen Parteien holen ihre

Untoten (Filderauffahrt und Nordoststring) aus der Motenkiste der Verkehrspolitik. Die Stuttgarter CDU lehnt Fahrverbote ab und favorisiert stattdessen einen vierspurigen Ostheimer Tunnel mit mindestens 300–400 Mill. Euro Baukosten. So ein Tunnel zieht erfahrungsgemäß noch mehr Verkehr an und produziert damit mehr Luftverschmutzung. Mit einer scheinbaren Problemlösung würde eine konsequente Luftreinhaltung auf Jahre, vielleicht Jahrzehnte vertagt.

Fahrverbote ab 2018

Und nun sollen es Fahrverbote ab 2018 richten, was vom Ansatz sicherlich richtig ist. **Beim Lesen des Kleinge-**

druckten kommen einem aber Zweifel. Nur in Teilen von Stuttgart und nur für ältere Diesel! Wie soll das kontrolliert werden???

Unwillkürlich beschleicht einen der Verdacht, dass sich hier niemand die Finger dreckig machen will. Man hat sich bemüht, sollen doch die Gerichte entscheiden. Die Bürger zahlen es mit ihrer Gesundheit!

SPD schimpft über Fahrverbote

So berichtete unlängst die Stuttgarter Zeitung über die Diskussion im Landtag zum Thema Fahrverbote. Ferner sprach die SPD von einer angeblichen „kalten Enteignung“ und dass „Mobilität auch für die kleinen Leute bezahlbar sein muss“. Ja liebe SPD, früher habt Ihr noch

die Forderung des Grundgesetzes unterstützt, dass Eigentum verpflichtet. Zur Verantwortung der Autoindustrie (Umrüstung, Entschädigung, Einhaltung der Grenzwerte im Fahrbetrieb) großes Schweigen. Übrig bleibt offenbar das Recht des „kleinen Mannes“, mit Umwelt schädigenden Autos jederzeit fahren zu dürfen. Und es bleibt das „Recht“ von Menschen mit kleinem Geldbeutel, vornehmlich an den Hauptstraßen zu wohnen und dort von den zig-fachen vorzeitigen Sterbefällen durch Lärm, Feinstaub, Stickoxide usw. besonders betroffen zu sein.

Mobilität heißt nicht nur Auto, sondern auch ÖPNV und Radverkehr. Beides ist trotz aller Probleme durchaus auch in Stuttgart möglich. ■ Peter Pipiorke

DEMO/KUNDGEBUNG



GIFTFREIE ATEMLUFT FÜR ALLE

30. März 2017

Wir machen den Tag zum autofreien Donnerstag

17 Uhr: DEMO zu Fuß

von der Messtation
Hohenheimer Straße
(zwischen U-Bahn Bopser
und Dobelstraße)

auf der B 27

17 Uhr: Fahrrad-DEMO

vom Neckartor
(an der U-Bahn)

auf der B 14

zur

KUNDGEBUNG

um 17.30 Uhr
auf dem Charlottenplatz

Es sprechen:
Dr. Angelika Linckh – Ärztin
Jürgen Resch – Deutsche Umwelthilfe

Es spielen:
Capella Rebella und
Lokomotive Stuttgart

Unterstützer:
VCD-KV + LNV-AK Stgt +
ADFC-KV + BUND-KV
+ Schutzgemein-
schaft Krailenshalde
+ Klima- und Umwelt-
bündnis Stuttgart +
Naturfreunde Stutt-
gart + Naturfreunde
Radgruppe + Umwelt
Gewerkschaft e. V.-OG
+ AGVL Leonberg + Ess-
lingen-Feinstaub-Lärm
e.V. + Critical Mass +
Plattsalat + die Anstifter
+ Robin Wood Regional-
gruppe + OK Lab Stutt-
gart + Aktionsbündnis
gegen S 21 + Kernen 21
+ Parkschützer

BÜRGERINITIATIVE
NECKARTOR
<http://bineckartor.wordpress.com/>
FUSS e.V. Stuttgart

Die Antwort auf Lärm und Abgase:

Änderung zu Regel Kinder mit dem Rad auf Gehwegen

Bisheriger Gesetzestext:

Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen, ältere Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern Gehwege benutzen. Auf zu Fuß Gehende ist besondere Rücksicht zu nehmen. Beim Überqueren einer Fahrbahn müssen die Kinder absteigen.

Der jetzige Gesetzestext:

Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr müssen, Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern Gehwege benutzen.

Ist ein baulich von der Fahrbahn getrennter Radweg vorhanden, so dürfen abweichend von Satz 1 Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr auch diesen Radweg benutzen.

Soweit ein Kind bis zum vollendeten achten Lebensjahr von einer geeigneten Aufsichtsperson begleitet wird, darf diese Aufsichtsperson für die Dauer der Begleitung den Gehweg ebenfalls mit dem Fahrrad benutzen; eine Aufsichtsperson ist insbesondere geeignet, wenn diese mindestens 16 Jahre alt ist.

Auf zu Fuß Gehende ist besondere Rücksicht zu neh-

men. Der Fußgängerverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Soweit erforderlich muss die Geschwindigkeit an den Fußgängerverkehr angepasst werden. Vor dem Überqueren einer Fahrbahn müssen die Kinder und die diese begleitende Aufsichtsperson absteigen. ■ Reinhold Bloom

Kommentar:

Endlich dürfen Eltern mit den Kindern gemeinsam auf dem Gehweg fahren. Was soll man davon halten? Bisher mussten die Eltern auf der Straße und die Kinder bis 8 Jahre auf dem Gehweg fahren. Das war eine sehr unglückliche Regelung, die eh kaum jemand beachtet hat. Kinder allein vor den Hofeinfahrten und auf zugeparkten Gehwegen, die Eltern auf der Straße, womöglich noch durch einen Parkstreifen von Kindern getrennt. Die jetzige Regelung ist jedenfalls besser, aber das Absteigen vor dem Überqueren einer Fahrbahn ist doch eine Farce. Vielleicht sollte man den Eltern ein bisschen mehr Verantwortung zutrauen. Sind viele Fußgänger unterwegs und wenige Autos auf der Straße, so ist doch die Straße der richtige Weg für das Rad. ■ Reinhold Bloom

Radwege um jeden Preis!?

Sie erkunden ihre Umgebung gerne mit dem Rad? Dann haben sie sicher schon Bekanntschaft mit den vielseitigen und abenteuerlichen Straßenverhältnissen gemacht. Sich im Großstadtdschungel zu bewegen wird oft zu einem Drahtseilakt. Radfahren ist ein risikoreiches Wett-eifern mit ungeduldigen Autofahrern auf der einen und der stetigen Bremsbereitschaft im Falle einer sich öffnenden Türe auf der anderen Seite.

Bei dem motorisierten Teil der Verkehrsteilnehmer stößt der Radler meist auf Verständnislosigkeit, wenn es um die Benutzung der Fahrbahn geht. Diskussionen, die Einsicht hervorbringen, sind eher die Seltenheit.

Die Problematik der Radler zu lösen, scheint äußerst herausfordernd zu sein. „Radlerfreundliche Stadt!“ – dieses Image soll gewahrt werden.

Die Lösung ist denkbar einfach – Radwege!

Möglichst kostengünstig sollen sie natürlich sein. Eine ganze Stadt mit Radwegen zu versehen gleicht jedoch einem Großprojekt. Wie so oft bei groß angelegten Projekten häufen sich Probleme. Kosten und andere widrige Umstände las-



Foto: Elke und Frank, lebenundlaufen, Overblog



Foto: jpbmorales.files.wordpress.com/2014/03

sen einen sinnvollen Abschluss in weite Ferne rücken. Dennoch sind einige Städte bemüht, den Bedürfnissen ihrer radelnden Bürger gerecht zu werden.

Ein treffendes Beispiel hierfür findet sich im Hamburger Hafen – ein Radweg von etwa 5 m Länge!

Über die Sinnhaftigkeit dieses Radwegs lässt sich streiten, dennoch haben die Planer gut mitgedacht und das Ende des Weges mittlerweile mit einer Schranke gekennzeichnet, um Schlimmeres zu vermeiden. Radfahrer kommen ins Grübeln, ob die Benutzung dieses Radweges wirklich Pflicht sein sollte?

Ein anderer interessanter Radweg lädt zu philosophischem Sinnieren ein – wer war zuerst da: der Radweg oder das Wartehäuschen?

Ob Planer solcher Wege selbst begeisterte Radenthusiasten sind lässt sich bezweifeln, doch die Ergebnisse bieten zumindest einen hohen Unterhaltungswert.

■ Leonard Mörchen

Start in die Radsaison 2017

Stuttgarts Fahrradfahrer freuen sich nach dem langen kalten Winter um so mehr auf die wärmeren und fahradfreundlicheren Tage im Frühjahr. Am Sonntag, dem 26.03.2017 um 11.00 Uhr, eröffnen wir gemeinsam mit dem ADFC auf dem Schlossplatz die Radsaison 2017. Nach der Auftaktveranstaltung werden wie schon in den vergangenen Jahren mehrere Fahrradtouren von unterschiedlicher Länge angeboten.

Das Angebot der Radgruppe lautet „Stuttgarter Sterne“. Scheinbar strahlt über Stuttgart nur ein Stern, doch das

täuscht. Wir begeben uns auf die Spur von Menschen und Bauten, die eine besondere Verbindung zu den Sternen haben. Vom Kuriosen bis zum Nachdenklichen – ein vielfarbiger Sternenhimmel über Stuttgart. Dazu fahren wir über Stuttgart-West zum Killesberg, anschließend über den Rosensteinpark und die Villa Berg zur Uhlandshöhe und wieder zurück zum Schlossplatz. Interessierte können sich vorab auf unserer Internetseite oder direkt bei Friederike Votteler und Peter Pipiorke informieren (Tel.: 61 73 94). ■ Horst Mörchen

Start der Radtreffs

Am Donnerstag, dem 30.03.2017, startet endlich wieder unser wöchentlicher Radtreff 1 (bis 30 km). Treffpunkt ist wie immer um 18.00 Uhr am Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben. Wenn ab Mai die Tage länger werden, kommt der Radtreff 2 (über 30 km) dazu. Ab April bieten wir

auch wieder einen regelmäßigen Mountainbiketreff an. Die Teilnahme ist kostenlos. Genaue Informationen über alle Radtreffs gibt es auf unserer Internetseite www.naturfreunde-Radgruppe-stuttgart.de.

■ Horst Mörchen

Fahrradtage + Sternfahrt

„FahrRad statt Feinstaub!“

Am 20. + 21. Mai ist es wieder soweit, alles dreht sich während der Stuttgarter Fahrradtage um das Thema Fahrrad. Infostände informieren am Samstag und Sonntag rund um das Thema Fahrrad.

Am Samstag werden wieder geführte Radtouren – auch von der Radgruppe – angeboten. Und am Sonntag startet wieder die Radsternfahrt. Die Startpunkte sind

in der Region rund um Stuttgart. Ziel ist für alle dann der Stuttgarter Schlossplatz.

Über das Programm der Fahrradtage und den Ablauf der Sternfahrt werden wir im Kettenblatt bzw. auf unserer Internetseite www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de berichten. ■ Peter Pipiorke



Locomore

Im Kettenblatt 03/16 haben wir schon über die neue zukünftige Zugverbindung von Stuttgart nach Berlin berichtet. Im Dezember 2016 begann nun der Fahrbetrieb.

In modernisierten IC Wagen kann man preisgünstig ab April dann täglich – wenn noch weitere Wagons zur Verfügung stehen – morgens von Stuttgart nach Berlin und am Nachmittag wieder zurückfahren. Durch die günstigen Ticketpreise, Gruppenrabatte und faire Stornobedingungen ist der Zug eine echte Alternative zur Deutschen Bundesbahn. Aber er stellt vor allem zu den dieselbetriebenen Fernbussen, die häufig im Autobahnstau stecken, eine ökologische und zuverlässige Alternative dar. Alle Sitzplätze sind mit Steckdosen und WLAN ausgerüstet. Ökologische Produkte im Bordbistro und Ökostrom der Firma „Naturstrom“ runden das Angebot ab. Damit wird die neue Verbindung vor allem für junge Leute interessant, die preisgünstig, ökologisch und pünktlich reisen wollen und bis jetzt sehr häufig die Fernbusse nutzen. Bei einem Blick auf die Internetseite (<https://locomore.com/de/index.html>) des Unternehmens und auf die Speisekarte im Zug wird schnell klar, dass junge Reisende eine wichtige Zielgruppe sind. Aber auch für Menschen mit Behinderung und für Familien mit Kindern gibt es im Zug geeignete Bereiche. Besondere Wünsche können in Ruheabteilen und „Themenabteilen“ erfüllt werden.

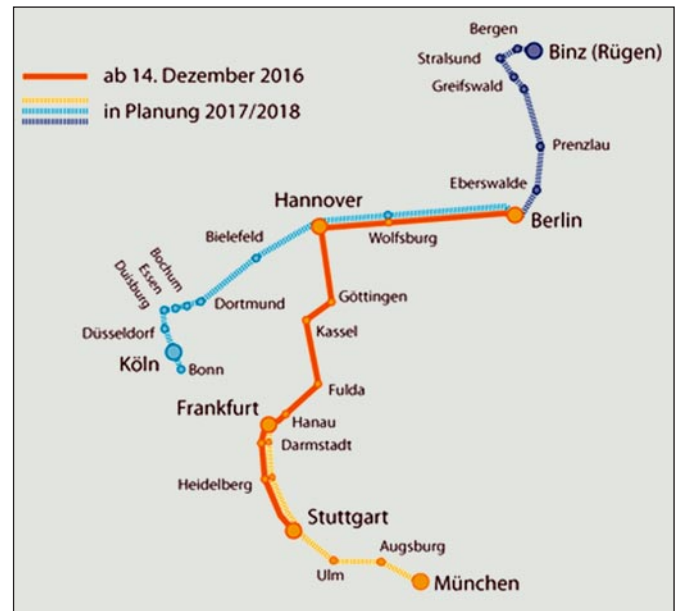
Bis zu acht Fahrräder können mit Voranmeldung im Zug befördert werden. Für allein Reisende ist das natürlich eine feine Sache, für Gruppen aber sicherlich nicht ausreichend. Es wäre wünschenswert, wenn die Fahrradmitnahme auf 15 Räder erweitert würde. Aber was nicht ist, kann ja vielleicht noch werden.

Fotowettbewerb 200 Jahre Fahrrad

Die Naturfreunde Radgruppe biegt mit ihren Fotowettbewerb zum 200. Geburtstag des Fahrrades in die Zielgerade ein. Die Zielmarke ist der 30. September, an dem der bereits 2016 ausgerufene Wettbewerb endet. Gesucht sind Bilder von Fahrrädern aller Art, vor allem aber sollte der Nutzen und Gebrauch der Räder im Alltag, im Arbeitsleben und in der Freizeit dargestellt werden. Auch radpolitische Forderungen dürfen hier in Bild/Textkombinationen einfließen.

Anregungen (!) gibt es hier: <http://www.der-deutsche-fahradpreis.de/film-fotowettbewerb/fotos-2017.html> Hoch- wie Querformate sind möglich. Die Auflösung sollte so hoch wie möglich, die Bilder ansonsten unbearbeitet sein, so können sie später besser zur Präsentation aufbereitet werden. Der Fotograf muss die Bildrechte besitzen (Kettenblatt Juni 2016, Seite 10 unten) und die Bilder zur Veröffentlichung freigeben.

Die Bilder bitte zur Vorauswahl an die Kettenblatt-Redaktion (siegfried.merkel@t-online.de) schicken, aller-



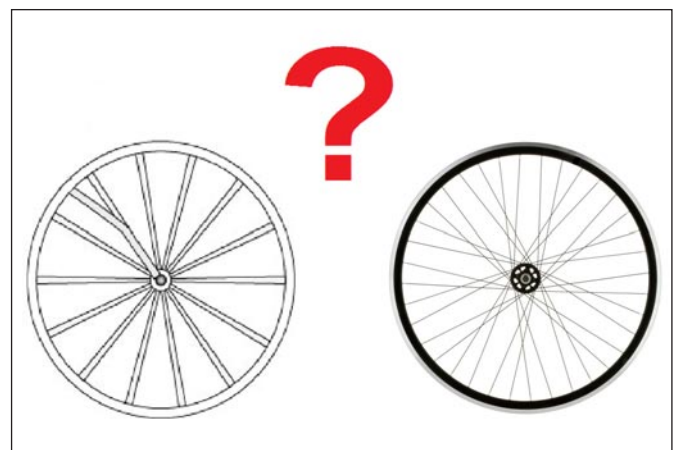
Zur Zeit gibt es nur eine Verbindung von Stuttgart nach Berlin. Für dieses und nächstes Jahr sind neue Strecken geplant. Zum einen die Erweiterungen von Stuttgart nach München und von Berlin nach Rügen. Als neue Strecke soll die Verbindung von Köln über Dortmund nach Berlin hinzukommen. Genaue Starttermine sind noch nicht bekannt. Eine Vielzahl von Pressemeldungen zeigt aber das große öffentliche Interesse an neuen zuverlässigen und ökologisch ausgerichteten Verkehrsverbindungen. Wenn sich das Unternehmen weiter so gut entwickelt, muss die Deutsche Bundesbahn bald aufpassen, dass sie nicht auf dem Abstellgleis landet.

Fazit: Die Schiene kann sehr wohl konkurrenzfähig zur Straße sein, wenn man es nur will (das richtet sich direkt an unseren geliebten Bundesverkehrsminister).

■ Horst Mörchen

dings in stark reduzierter Größe (ca. 1–3 MB und als JPEG oder PDF), um einen unnötigen Datenverkehr zu vermeiden.

■ Michael Weiß



1817 – 2017: zwischen Vergangenheit und Gegenwart – viel Zeit für technische und soziale Entwicklungen.

Ideenwerkstatt der Naturfreunde-Radgruppe-Stuttgart

Am 04.03.2017 fand unsere diesjährige „Ideenwerkstatt“ für die zukünftige Kinder- und Jugendarbeit der Radgruppe statt.

Sehr erfreulich in diesem Jahr ist, dass es für die zum ersten Mal stattfindende Sommerferienradtour Anfang September von Michael Weiß schon zehn Anmeldungen gibt. Für die Sommerradtour Ende Juli haben sich schon 19 Personen angemeldet. Bei beiden Touren gibt es noch einige freie Plätze.

Für nächstes Jahr wurden vielfältige Vorschläge für Veranstaltungen und Radtouren für Kinder und Jugendliche gemacht. Die vielen Anmeldungen bei der Sommerferienradtour bestärken uns in der Absicht, auch nächstes Jahr eine zweite Übernachtungstour gegen Ende der Sommerferien anzubieten. Für ein so vielfältiges Programm braucht es natürlich auch eine entsprechende Anzahl an Tourenleitern. Die Radgruppe verfügt über mehrere sehr gute Tourenleiter, die sicherlich auch

tolle Kinder- oder Jugendtouren führen könnten. Hier gilt das Gleiche wie für die Radtreffs und das Kettenblatt: Je mehr Personen sich daran beteiligen, desto vielfältiger werden die Ideen für interessante Touren für die Jugend und die Kinder. Reinhold und ich werden in nächster Zeit einige Mitglieder der Radgruppe direkt ansprechen. Weitere wesentliche Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit werden in der verstärkten Kooperation mit anderen Naturfreundegruppen in Stuttgart liegen, sowie in der Gewinnung von neuen Teilnehmern. Der frühe Termin der Ideenwerkstatt hat sich meiner Ansicht in den letzten Jahren sehr bewährt. So haben wir genügend Zeit bis zur allgemeinen Programmplanung im Juli ein spannendes Kinder – und Jugendprogramm auf die Beine zu stellen. Sicherlich würden wir uns eine noch größere Beteiligung wünschen. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

■ Reinhold Bloom/Horst Mörchen

Familienwanderung „Vögel auf dem IGA-Gelände“

Das Frühjahr ist die Zeit der Singvögel. Wer jetzt morgens in den Garten oder in den Park geht, hört viele unterschiedliche Vögel.

Wir wollen eine gemütliche Führung durch das ehemalige IGA-Gelände am Wartberg machen und dabei Ausschau nach der ganzen Vogelschar halten.

Start ist an der Haltestelle „Pragsattel“. Eine Einkehr am Naturfreundehaus Steinbergle ist möglich. Auf dem Rückweg kommen wir zur Haltestelle „Löwentorbrücke“. Hier endet die offizielle Führung. Wer mag, kann noch weiter mitkommen zum „Milka-Spielplatz“.

Foto: Dwegener, Wikimedia Commons



So. 02.04.17 Familienwanderung „Vögel auf dem IGA-Gelände“

Länge: ca. 5 km.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Haltestelle „Pragsattel“, Fußgängerbrücke.

Kosten: 4 EUR für erwachsene Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung bis 01.04.17: Reinhold Bloom, Tel.: 81 89 84

Rotkehlchen auf einer Singwarte

Radtour zur Schwäbischen Auster

Schon Römer und mittelalterliche Mönche schätzten die Schnecken als Leckerbissen. Ja, die Schnecken von der Schwäbischen Alb waren wegen ihrer außerordentlichen Qualität heiß begehrt und wurden bis nach Wien bzw. Paris exportiert. Dies ist so in unserem Jahresprogramm zu lesen. Passend zur Jahreszeit – ist noch anzumerken, dass die Vorliebe der Mönche auf der Tatsache beruht, dass sie während der Fastenzeit gegessen werden durften, weil sie nicht als Fleisch galten. Was im Programm absolut zu kurz kam, war die Frage des Wo, was wir hiermit nachholen wollen. Mit dem Zug geht es nach Ulm. Von dort über die Donau in bayrische Gefilde nach Nersingen zum Institut für Deutsche Schneckenzucht. Auf der Homepage wird als Aufgabe genannt: „Schneckenzuchtanlagen in Deutschland zu etablieren, die Züchter auf ihrem Wege sowohl in den Anfängen ihrer Tätigkeit als auch der Vermarktung ihrer Produktion zu begleiten und zu beraten, ...“. Hier erfolgt eine Führung durch die Zuchtanlage. Anschließend wollen wir einkehren. Nach Möglichkeit in einer Lokalität, wo die Schwäbische Auster probiert werden kann, zu mindestens für diejenigen, die es wollen. Daher auch die



Foto: Peter Pipiorke

Anmeldung zu der Radtour bezüglich der Einkehr. Entlang der Donau geht es durch den Donauwald zurück nach Ulm. Ab hier Rückfahrt mit der Bahn.

Sa. 24.06.17: Radtour zur „Schwäbischen Auster“

Länge: ca. 50 km. (Gemütlich).

Treffpunkt: 08.40 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang.

Kosten: DB, Führung + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung bis 18.06.17:

Friederike Votteler, + Peter Pipiorke, Tel.: 61 73 94

Vereinsabend

Fahrradmitnahme mit der Bahn

Die Bahn ist umweltfreundlich, sicher und stressfrei. Dies sei vorab, insbesondere in Zeiten von Feinstaub + Co., gesagt. Mitunter macht es die Bahn einem jedoch nicht besonders einfach, sie zu mögen. Dies insbesondere dann, wenn der Fahrgast ein Fahrrad dabei hat, dann ist er oft allenfalls nur geduldet. Da die Naturfreunde Radgruppe aus Umweltgründen ihre Touren, die über die Region Stuttgart hinausgehen, mit der Bahn plant, war es einmal höchste Zeit, sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Dies geschah beim Vereinsabend im Februar. Dabei kann die Radgruppe auf einen großen Schatz an Erfahrungen zurückgreifen werden, der über die Jahre gesammelt wurde. Ziel des Abends sollte nicht sein, die Bahn von A – Z an den Pranger zu stellen, sondern nach Alternativen zu suchen.

Zwei Beispiele:



Einfach zu realisieren:
Kennzeichnung der Sitze für wen sie bestimmt sind.

Aufbauend auf dem Vortrag von Peter Pipiorke wurden zu den einzelnen Bereichen Probleme diskutiert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Themenbereiche waren:

- Verknüpfung von Rad & ÖPNV
- Nahverkehr in BaWü
- Abstellmöglichkeiten
- Gruppenfahrten
- Barrierefreier Zugang
- Fernverkehr
- ÖPNV in Stuttgart (SSB)
- Bahncomputer
- Notfallpläne

Herausgekommen ist ein Stapel von Problembeschreibungen mit Lösungsvorschlägen. Dieser muss nun „nur“ noch überarbeitet, ergänzt und in eine passende Form gebracht werden. Danach wollen wir damit an die Öffentlichkeit gehen. ■ Peter Pipiorke



Trauerfall:
Zerschlagung der Nachtzüge (mit Radabteil) durch die Bahn.

Mitgliederversammlung der Naturfreunde-Radgruppe-Stuttgart

Am 25.02.2017 fand im Bürgerzentrum West die diesjährige Mitgliederversammlung der Radgruppe statt. Da in diesem Jahr keine Neuwahlen anstanden, konnten sich die Anwesenden ganz auf die zukünftige inhaltliche und politische Arbeit konzentrieren.

Wichtige Themen in der Diskussion waren die politische Stellung der Naturfreunde in der heutigen Zeit, verkehrspolitische Themen, wie die Erweiterung der Fußgängerzone in Stuttgart sowie die zukünftige Gestaltung der Radtreffs.

Die Neugestaltung des Kettenblatts in den letzten Jahren wird als sehr positiv gewertet. Die Vielzahl an Autoren und die intensive Betreuung durch Siegfried und Michael machen es zu einem wichtigen Organ mit großer öffentlicher Bedeutung. Wünschenswert wären mehr Rückmeldungen von Lesern. Aus diesem Grund

wird über die Einführung einer Leserbriefseite nachgedacht.

Friederike gibt einen Überblick über die Finanzen der Gruppe. Die Radgruppe steht momentan finanziell gut da. Da die verschiedenen Zuschüsse aber nie dauerhaft gesichert sind, sind wir auf die Werbeeinnahmen im Programm dringend angewiesen.

Die zukünftige Jugendarbeit stellt ebenfalls eine große Herausforderung für die Gruppe dar, die nur mit breiter Unterstützung der Mitglieder gelingen kann. Peter weist darauf hin, dass insbesondere in einer Großstadt mit vielfältigen Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche eine intensive Bewerbung des eigenen Programms notwendig ist sowie das Pflegen von Kontakten zu anderen Gruppen und Vereinen.

Friederike stellt die aktuellen Aktivitäten der Naturfreunde in Stuttgart vor, insbesondere der OG Stuttgart. Anschließend gab es eine Diskussion über die Frage, wieviel Kooperation/Integration der Radgruppe notwendig bzw. gewünscht wird. Dabei wurde deutlich, dass für alle Beteiligten die Radaktivitäten absolute Priorität haben und dass eine Aufteilung der Kräfte zwischen Radgruppe und

OG nicht sinnvoll ist. Kooperationen mit der OG Stuttgart durch gemeinsame Veranstaltungen und im Kinder/Jugendbereich sollen weiter intensiviert werden.

Bei Bier und Pizza im Regenbogen fand wie immer der gemütliche Ausklang der Mitgliederversammlung statt.

■ Horst Mörchen

*Das nächste Kettenblatt: Redaktionsschluss 07.06.2017, erscheint Mitte Juni.
Artikel bitte bis Redaktionsschluss an Siegfried Merkel: siegfried.merkel@t-online.de*

Terminkalender (* = Termine anderer Veranstalter)



Montags**RAD**demo: Jeden Montag um 17.45 Uhr am Feuersee
Montagsdemo: Jeden Montag um 18.00 Uhr

* Critical Mass Fahrraddemo

Jeden ersten Freitag im Monat, 18.30 Uhr Rotebühlstraße / Feuersee

Sa. 18.03.17: MTB Schorndorf, Nassachtal, Breitenauer See

Zum Auftakt der Mountainbike-Saison starten wir in Schorndorf und weiter durch das Nassachtal über den Breitenauer See nach Schorndorf. Bitte Vesper mitnehmen.

Länge: ca. 34 km. Hm 800.

Treffpunkt: 09.20 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: VVS + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Michael Schiller, 91 26 17 49.

* ADFC-Fahrradbasar

Am **Sa. 25.03.17** findet in Stuttgart Mühlhausen ein ADFC-Fahrradbasar statt. Annahme der Fahrräder von 08.00–09.45 Uhr. Verkauf der Fahrräder von 10.00–12.00 Uhr. Nur technisch einwandfreie Räder sind zulässig. Stuttgart-Mühlhausen, Arnoldstraße auf dem Sportplatz gegenüber Radladen „Rad und Reisen“.

So. 26.03.17: Start in die Radtreffsaison

Gemeinsam mit dem ADFC startet die Naturfreunde Radgruppe in die Radsaison 2017, hierzu sind alle Stuttgarter Radler eingeladen. Es besteht ein Angebot von verschiedenen Radtouren. Das der Radgruppe lautet:

Stuttgarter Sterne

Scheinbar strahlt über Stuttgart nur ein Stern, doch das täuscht. Wir begeben uns auf die Spur von Menschen und Bauten, die eine besondere Verbindung zu den Sternen haben. Vom Kuriosen bis zum Nachdenklichen – ein vielfarbiger Sternenhimmel über Stuttgart. Dazu fahren wir über Stuttgart-West zum Killesberg, anschließend über den Rosensteinpark und die Villa Berg zur Umlandshöhe und wieder zurück zum Schlossplatz.

Länge: ca. 21 km, ca. 2-2,5 Stunden.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Schlossplatz, Kunstgebäude.

Kosten: keine.

Info: Friederike Votteler, + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Do. 30.03.17: Start des Radtreffs 1 der Naturfreunde Radgruppe

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: keine. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

So. 02.04.17: Familienwanderung „Vögel auf dem IGA-Gelände“

Geplant ist eine gemütliche Führung durch das ehemalige IGA-Gelände, bei der wir besonders auf die Vögel achten wollen. Wir wandern vom Pragsattel zum Naturfreundehaus „Steinbergle“. Einkehr ist möglich. Der Rückweg führt zur Haltestelle „Löwentorbrücke“; hier ist offiziell Ende. Wer mag, kann noch weiter mitkommen zum „Milka-Spielplatz“. **Länge:** ca. 5 km.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Haltestelle „Pragsattel“, Fußgängerbrücke.

Kosten: 4 EUR für erwachsene Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung bis 01.04.2017: Reinhold Bloom, Telefon 81 89 84.

Mi. 05.04.17: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

Do. 06.04.17: Start des Radtreffs 3 (MTB) der Naturfreunde Radgruppe

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: keine. **Info:** Michael Schiller, 91 26 17 49.

Sa. 08.04.17: MTB durch den Welzheimer Wald

Von Urbach fahren wir über den Bärenbachsee Richtung Welzheim. Dann auf schönen Wurzel- und Wiesentrails zur Hagmühle (Vesper) und weiter über Breitenfürst zum Geiststein, Neunränkleweg (technisch anspruchsvoll) und an Plüderhausen vorbei zurück nach Urbach. Bitte Vesper mitnehmen.

Länge: ca. 41 km. Hm 900.

Treffpunkt: 09.20 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang.

Kosten: VVS + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Michael Schiller, 91 26 17 49.

Sa. 15.04.17: Nach Weil im Schönbuch

Wir rollen das Siebenmühlental hinunter nach Waldenbuch. Entlang des Seiten-, Segel- und Totenbaches erreichen wir Weil im Schönbuch. Weiter fahren wir durch Altbach mit schönen Fachwerkhäusern nach Holzgerlingen. Entlang der Schönbuchbahn, dann auf der Römerstraße, geht es zurück nach Stuttgart Vaihingen und Degerloch. Nachmittageinkehr vorgesehen, trotzdem bitte kleines Vesper und Getränk mitnehmen.

Länge: ca. 60 km.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Degerloch Albplatz, Zahnradbahndstation.

Kosten: 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Susi Ortner, 6 36 88 87.

So. 23.04.2017: Zur Kirschblüte nach Weilheim und Neidlingen

Wir radeln von Stuttgart-Degerloch durch das Körschtal nach Köngen und am Neckar entlang nach Wendlingen. Über Nabern, Weilheim/Teck und Neidlingen vorbei erreichen wir die unzähligen Kirschbaumwiesen. In Neidlingen besuchen wir die Kugelmühle. Eine Pause ist in Weilheim/Teck (Kirschblütenfest) eingeplant. Weiter geht es dann über Kirchheim/Teck, Hochdorf, nach Plochingen (S-Bahn, 70 km), oder am Neckar zurück nach Stuttgart (90 km).

Länge: ca. 70/90 km. Hm 500.

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Degerloch, Endhaltestelle Zahnradbahn.

Kosten: VVS + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Jürgen Schwabenland, 2 62 57 85.

So. 30.04.17: Jugendtour an der Nagold

Wir fahren mit der DB nach Bondorf. Ab hier fahren wir über leicht hügeliges Gelände durch das Heckengäu und dann abwärts nach Nagold an der Nagold. Jetzt fahren wir flussabwärts über Wildberg und Calw zum Kloster Hirsau. Der weitere Weg führt wieder hinauf durch das Heckengäu und dann nach Weil der Stadt. Die geführte Tour endet hier an der S-Bahn, eine gemeinsame Rückfahrt mit dem Rad über Leonberg ist möglich. Eine kleine Einkehr ist möglich, aber Vesper und Getränke sollten auch dabei sein.

Länge: ca. 60 km.

Treffpunkt: 08.50 Uhr, Stuttgart Hauptbahnhof Gleis 4.

Kosten: DB, VVS + 4 EUR für erwachsene Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung bis 29.04.17: Reinhold Bloom, 81 89 84.

Mi. 03.05.17: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

Do. 04.05.17: Start des Radtreffs 2 der Naturfreunde Radgruppe

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: keine. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

So. 07.05.17: Zum Zweiradmuseum in Neckarsulm – Anlass: 200 Jahre Fahrrad

Ab Bietigheim fahren wir durch Neckarwestheim und Talheim zum Schweinsberg. Vom Aussichtsturm bietet sich ein Blick über das Heilbronner Becken und auf Schloss Stettenfels (s. auch Tour 29.08). Hinunter passieren wir Heilbronn und erreichen Neckarsulm. Hier kann man im Museum u.a. einen original Nachbau der Drais'schen Laufmaschine anschauen. Zurück geht es am Neckar entlang über Nordheim nach Lauffen bis Kirchheim zur Rückfahrt mit dem Zug. Einkehr geplant, trotzdem bitte kleines Vesper und Getränk mitnehmen. Einige Steigungen sind zu bewältigen.

Länge: ca. 70 km.

Treffpunkt: 08:35 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: VVS, Museum 6.– EUR/Person + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Susi Ortner, 6 36 88 87.

Di. 09.05.17: Zu den drei Kaiserbergen

Wir fahren von Süßen zum Fuß des Stuifen, vorbei am Rechberg zum Hohenstaufen, über's Wäscherschlosschen und Lorch zur S-Bahn Schorndorf. Die Tour hat eine längere Steigung und einige kürzere Anstiege.

Länge: ca. 55 km.

Treffpunkt: 09.15 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang.

Kosten: VVS + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Eugen Ott, 81 55 02.

Fr. 12. bis Mo. 15.05.17: Mehrtagestour: Rund um den Kaiserstuhl

Rund um und durch den Kaiserstuhl, einen erloschenen Vulkan, führt diese Tour. Weinberge und Straußenwirtschaften sind ein Markenzeichen der Region. Auch das benachbarte Frankreich (Colmar) lädt zu einem Besuch ein. Übernachtung in einem Gasthaus in Merdingen (Doppelzimmer/EZ gegen Aufpreis).

Länge: ca. 60–85 km/Tag.

Kosten: DB, Übernachtung, ggf. Eintritt + 20 EUR für Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung bis 02.04.17: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Sa. 20.05.17: Sattelfest auf dem Schlossplatz

Auch 2017 dreht sich auf dem Schlossplatz alles um das Fahrrad. Und die Naturfreunde Radgruppe ist selbstverständlich mit einem Infostand und geführten Radtouren dabei. Infostände und Fahrradspaß für Radler.

Sa. 20.05.17: Familienradtour – Kult.-Tour. Radweg nach Herrenberg

Bei den Fahrradtagen bieten wir für Familien mit Kindern ab ca. 7 Jahre und kleineren Kindern im Anhänger oder Kindersitz diese Radtour an. Sie führt uns am Rande des Heckengäus an kleinen Flüssen und Bächen entlang, durch kleine Dörfer bis in die Altstadt von Herrenberg zur wohlverdienten Eispause. Bitte Vesper und Trinken mitnehmen.

Länge: ca. 30 km.

Treffpunkt: 12.00 Uhr, Infostand NF-Radgruppe Stuttgart auf dem Schlossplatz.

Kosten: VVS, ev. Eintritt + 4 EUR für erwachsene Nichtmitglieder.

Info: Horst Mörchen, 2 57 87 51.

Sa. 20.05.17: Mineralwasserverkostung

Stuttgart hat das größte Mineralwasservorkommen Westeuropas. Oft wird immer wieder angenommen, dass alle Quellen gleich schmecken, was jedoch ein großer Irrtum ist. Wir wollen zu einer Mineralwasserverkostung durch Stuttgart starten. Bitte Trinkbecher mitbringen!

Länge: ca. 15 km.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, am Infostand der NF-Radgruppe Stuttgart auf dem Schlossplatz.

Kosten: 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

So. 21.05.17: Sattelfest – Sternfahrt

Weitere Infos zeitnah unter: www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de

Di. 23.05.17: Zu den Lindenhöfen

Durch Echterdingen, am Zeppelinstein vorbei, fahren wir hinauf zum Uhlberg (Turm und Kiosk unter der Woche geschlossen) mit schöner Aussicht auf die Alb, weiter durch Bonlanden, Harthausen, über die Filder-Hochfläche bis Wolfschlugen. Eine Waldabfahrt bringt uns zu den Lindenhöfen. Hier machen wir Mittagspause. Es gibt einfa-

ches Essen und Kuchen. Der Rückweg führt uns durch Neuhausen, Sielmingen, am Flughafen vorbei nach Plieningen und zur Abfahrt nach Stuttgart. Bitte Vesper und Getränk mitnehmen.

Länge: ca. 60 km.

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Degerloch Albplatz, Zahnradstation.

Kosten: 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Susi Ortner, 6 36 88 87.

Do. 25.05.17: Sulzbacher MTB-Tag

Schon im dritten Jahr fahren wir bei der Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Sulzbach mit. Tourenangebote für Familien, Amateure und Profis.

Treffpunkt: 09.25 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: VVS + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung bis 21.04.17: Michael Schiller, 91 26 17 49.

So. 28.05.17: Mountainbiketraining für Kinder und Jugendliche

Um die Grundtechniken fürs Mountainbiken zu lernen fahren wir zur Schwäblesklinge. Dort üben wir ca. 2 Std. Balance, bremsen und Kurventechnik und setzen das erlernte danach in einer kleinen Trailtour ein. Bitte Vesper und Getränke mitnehmen.

Länge: ca. 4 Std.

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: VVS + 4 EUR für erwachsene Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung bis 27.05.17: Michael Schiller, 91 26 17 49.

Di. 06.06.17: Nagold Radweg

Wir starten in Bondorf bei Herrenberg, fahren über Vollmaringen nach Nagold. Auf dem gut ausgebauten Nagoldtal-Radweg fahren wir bis Bad Liebenzell. Auf Wunsch evtl. weiter bis Pforzheim.

Länge: ca. 55 / 77km.

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang.

Kosten: Bahnticket + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Eugen Ott, 81 55 02.

Mi. 07.06.17: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegler-Raum. Info: Peter Pipiorke, 61 73 94.

So. 18.06.17: Zum Geißenhof auf der Schwäbischen Alb

Ab Reutlingen geht's entlang der Echaz zur Honauer Steige. Auf der alten Zahnradstrecke machen wir uns entspannt an den Alaufstieg. Bei Zwiefalten über die Wimsener Höhle geht's dann wieder abwärts und dann nochmals hoch zum Ziegenhof Loretto mit Einkehr. Entlang der Lauter und der Donau erreichen wir dann den Bahnhof in Munderkingen.

Bitte Vesper und Getränke mitnehmen.

Länge: ca. 70 km.

Treffpunkt: 08.00 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang.

Kosten: DB + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Angela Hänle, 9 35 83 58.

So. 18.06.17: Mit dem Mountainbike zum Geißenhof

Wie bei der Tour von Angela Hänle geht's ab Reutlingen entlang der Echaz zur Honauer Steige über Loretto nach Munderkingen. Die Strecke ist nur etwas steiler und hat mehr Schotterwege. Bitte Vesper und Getränke mitnehmen.

Länge: ca. 70 km.

Treffpunkt: 08.00 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang.

Kosten: DB + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Michael Schiller, 91 26 17 49.

Di. 20.06.17: Vom Filstal ins Remstal

Mit der Bahn nach Göppingen. Dann mit dem Rad nach Adelberg, am Stausee vorbei hinauf nach Oberberken. An der Kaisereiche vorbei Richtung Schlichten, dann Abfahrt nach Schorndorf (dort Einkehr). Weiter im Remstal nach Waiblingen und mit der S-Bahn zurück nach Stuttgart.

Länge: ca. 60 km.

Treffpunkt: 09.40 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang.

Kosten: VVS + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info: Michael Weiß, 26 09 58.

Sa. 24.06.17: Radtour zur „Schwäbischen Auster“

Schon Römer und mittelalterliche Mönche schätzten die Schnecken als Leckerbissen. Ja, die Schnecken von der Schwäbischen Alb waren wegen ihrer außerordentlichen Qualität heiß begehrt und wurden bis nach Wien bzw. Paris exportiert. In den letzten Jahren ist die Albschnecke wieder im Aufwind. Darüber informieren wir uns bei einer Führung beim „Institut für deutsche Schneckenzucht“. Mit anschließender Einkehr, bei der die Möglichkeit besteht, Albschnecken zu probieren, aber natürlich auch anderes. Da wir vorbestellen müssen, bitten wir um verbindliche Anmeldung.

Länge: ca. 50 km.

Treffpunkt: 08.40 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang.

Kosten: DB, Führung + 4 EUR für Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung bis 18.06.17: Friederike Votteler, + Peter Pipiorke, 61 73 94.

So. 25.06.17: Bikepark für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wir fahren zum Bikepark nach Kirchheim/Teck und nutzen dort die verschiedenen Angebote zur Verbesserung der Fahrtechnik. Bitte Vesper und Getränke mitnehmen.

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang.

Kosten: VVS + 4 EUR für erwachsene Nichtmitglieder.

Info + Anmeldung bis 18.06.17: Michael Schiller, 91 26 17 49.

Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen und Mitteilungen der Radgruppe,
- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- Berichte über Radtouren, etc.

Das Kettenblatt erscheint vierteljährlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de oder unter peter@pipiorke.de (ab)bestellt werden.

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Telefon: 0711 61 73 94,

E-Mail: peter@pipiorke.de, Internet: www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de. Redaktion: Siegfried Merkel, siegfried.merkel@t-online.de, Gestaltung und Layout: Michael Weiß, E-Mail: mweiss-stuttgart@t-online.de

